

## KARNEVAL MIT MOBY DICK, DEM BELUGA-WEIßWAL

Moby Dick staunte, als er die prächtigen Brücken und Bauwerke sah. Er war in seiner Heimat, der Arktis, gefangengenommen worden und in ein Transportschiff geladen worden, das ihn in einen Zoo bringen sollte. Dort hörte er von zwei Seeleuten, dass sie bald nach Köln fahren, um dort Karneval zu feiern. Er fragte seinen Freund Leonard, eine überaus kluge Schildkröte, die mit ihm in den Zoo gebracht werden sollte, was Karneval sei. Leonard antwortete: „Das ist ein Fest der Menschen, wo sich alle lustig verkleiden und dass Köln die Stadt des Karnevals sei.“ Moby Dick sagte: „Ich will nach Köln, den Karneval sehen. Leonard antwortete: „Und wie willst du hier raus kommen?“ Moby Dick sagte: „Ich schlag ein paar Mal gegen die Wand, dann wird das Schiff schon kentern und ich werde danach einfach den Rhein hinauf schwimmen und dann sind wir schon da.“ Leonard seufzte, aber sie setzten den Plan um. Nun befanden sie sich in Emmerich und Moby Dick sagte enttäuscht: „Soll das Köln sein?“ Leonard sagte: „Das ist nicht Köln, das ist nur Emmerich.“ Leonard sagte: „Mal etwas viel wichtigeres, ich habe das Gefühl, dass der Wasserspiegel langsam sinkt.“ „Oh, oh das klingt nicht gut,“ sagte Moby Dick. „Was sollen denn jetzt machen?“ sagte Moby Dick. „Wir könnten einfach wieder zurück schwimmen“, schlug Leonard vor. Nein das wollte Moby Dick wirklich nicht! Er musste sich etwas einfallen lassen. Er sagte: „Wir könnten doch ganz schnell nach Köln und den Karneval sehen und dann ganz schnell wieder zurück schwimmen, sagte Moby Dick. So leicht geht das nicht, sagte Leonard. Vielleicht kann ich ja ein Loch in die Erde buddeln,“ schlug Moby Dick vor. „Keine schlechte Idee“, meinte Leonard. „Nur musst du bedenken, dass du keine Hände hast zum buddeln“, sagte Leonard. „Ich habe eine Idee: vielleicht kannst du mit deiner Schwanzflosse schlagen und damit Staub aufwirbeln“, schlug Leonard vor. Moby Dick sagte: „Keine schlechte Idee.“ „Damit könnte ich eine Stelle des Rheins tiefer graben“, sagte Moby Dick. „Ich versuche es einmal“, sagte Moby Dick. „Es geht ganz gut, ich habe schon eine kleine Kuhle gegraben“, sagte Moby Dick. Moby Dick grub und grub, nach einer Stunde hatte er ein großes Loch gegraben, in das er und Leonard bequem hinein passten. Das Wasser sank und sank. Aber Moby Dick und Leonard überstanden die Senkung des Wasserspiegels und als der Rhein wieder normal hoch war, schwammen sie nach Köln und schwammen erst am Aschermittwoch wieder zurück.

ENDE